



Versand per E-Mail

Krebsliga Schweiz
Effingerstrasse 40
Postfach 8219
3001 Bern

Berne, 10.4.2014

21.72/LU

Revision der Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebs-Früherkennung in der Schweiz

Sehr geehrte Frau Kessler, sehr geehrte Frau Kreienbühl, sehr geehrter Herr Imhof,

Am 28. Januar 2014 hat die Krebsliga Schweiz die Anhörung zur Revision der Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebsfrüherkennung in der Schweiz lanciert. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit, an dieser Anhörung teilnehmen zu können.

Die GDK hat gemeinsam mit weiteren Organisationen unter der Koordination der Krebsliga Schweiz das BAG im Februar 2011 aufgefordert, die nötigen Schritte für eine Verbesserung der Qualitätsstandards für die Brustkrebsfrüherkennung in der Schweiz einzuleiten, weil verschiedene „Modelle“ für Brustkrebs-Früherkennungsprogramme gleichzeitig in der Schweiz existieren und es für die Umsetzung der Programme einen einheitlichen Rahmen braucht: Kantone mit kürzlich angelaufenen oder geplanten Programmen stützen sich auf die 4. Ausgabe der Europäischen Qualitätsleitlinien für Mammografie-Screening (EUL), schon länger bestehende Programme wurden auf der Grundlage der 2. Ausgabe EUL erarbeitet. Neben der Notwendigkeit der Integrierung von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen werden die Revision und Harmonisierung der Qualitätsstandards die Koordination zwischen den Programmen verbessert und die Durchführung von gemeinsamen Evaluationen erleichtert.

Die von der Krebsliga Schweiz präsentierte Revision der Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebsfrüherkennung in der Schweiz entspricht den, dem BAG mit Schreiben vom Jahr 2011 zugestellten und von der GDK mitunterzeichneten Forderungen nach Qualitätssteigerung, Reduktion regionaler Disparitäten und der verbesserter Koordination. Mit dieser Revision wird sichergestellt, dass in Kantonen mit bestehenden Programmen sowie in solchen, die ein Programm erst einführen möchten, eine gleich hohe Qualität erreicht wird. Zudem wird damit die Qualitätssicherung in Kantonen gewährleistet, die sich unabhängig von den Empfehlungen, die das Swiss Medical Board (SMB) mit seinem Bericht „Systematisches Mammographie-Screening“ vom 15. Dezember 2013¹ herausgegeben hat, für ein Früherkennungsprogramm ausgesprochen haben. Die Verbesserung der Qualitätssicherungsver-

¹

http://www.medical-board.ch/fileadmin/docs/public/mb/Fachberichte/2013-12-15_Bericht_Mammographie_Final_rev.pdf



fahren stellt übrigens ebenfalls einen wichtiger Punkt im Expertenbericht des SMB dar (siehe Kapitel 6.4 des Berichts²).

Aus diesen Gründen unterstützt der Vorstand der GDK die Revision der Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebsfrüherkennung in der Schweiz.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZERISCHE KONFERENZ DER KANTONALEN
GESUNDHEITSDIREKTORINNEN UND –DIREKTOREN

Michael Jordi
Zentralsekretär

-

² http://www.medical-board.ch/fileadmin/docs/public/mb/Fachberichte/2013-12-15_Bericht_Mammographie_Final_rev.pdf